

DAMEN

Olympisches Qualifikationsturnier / 24.03.-02.04.2000

Milton Keynes (England). Insgesamt 10 Nationen treffen sich in England, um zu ermitteln, wer die noch freien fünf Tickets nach Sydney lösen kann. Bereits für die Olympischen Spiele qualifiziert sind Australien, Südkorea, Argentinien, Niederlande und Südafrika. Insgesamt werden 10 Mannschaften in Sydney am Olympischen Hockeyturnier teilnehmen.

Deutschland reist nach England, weil eine Direktqualifikation bei der Europameisterschaft vergangenen August in Köln leider nicht klappte. Deutschland wurde Vize-Europameister und war damit nicht automatisch qualifiziert. Zum ersten Mal war der Europameistertitel verbunden mit einer Direktqualifikation für die Olympischen Spiele. Die Holländerinnen gewannen die Europameisterschaft und lösten somit ihr Sydney-Ticket.

Nach drei intensiven Lehrgängen, verbunden mit zwei Länderspielreisen nach Spanien und weiteren Länderspielen gegen Russland reisen die Damen entsprechend vorbereitet nach England. Bundestrainer Berthold Rauth hätte allerdings die Vorbereitung auf das so wichtige Qualifikationsturnier gerne noch deutlich intensiver betrieben, was hierzulande durch die extrem lange Hallensaison einfach nicht machbar ist. Ein deutliches Defizit im

direkten Vergleich zu den anderen teilnehmenden Nationen, die nur eine kurze Hallensaison spielen oder Hallenturniere vereinzelt in Turnierform kennen.

Der Kader hat sich seit der EM in nur einer Person verändert: Tanja Dickenscheid kommt für die schwangere Philippa Suxdorf ins Team. Wie schon bei der Europameisterschaft steht ein aufeinander abgestimmtes, harmonisches Team auf dem Platz. Eine Mannschaft, die entschlossen und zielstrebig auf dem Weg zu den Olympischen Spielen ist.

Das kann hoffentlich auch das hockeybegeisterte Publikum vor deutschen Bildschirmen verfolgen. Der neue Partner des deutschen Hockey-Bundes Sport A (ARD/ZDF) hat eine Anfrage beim Ausrichter in England laufen, um Übertragungsrechte zu erwerben.

Spielmodus (10 Nationen in 2 Gruppen)

Gruppe A
Deutschland
 USA
 Indien
 Irland
 Spanien

Gruppe B
 Neuseeland
 Großbritannien
 China
 Russland
 Japan

In der Vorrunde spielen alle Mannschaften in ihrer Gruppe gegeneinander. Die beiden Gruppenersten sind vorzeitig qua-

lifiziert. Es folgen die Überkreuzspiele der Gruppenplatzierten 1-4 (siehe Spielplan), dann die Platzierungsspiele 5 – 10

und am letzten Tag finden das Spiel um Platz 3 und das Finale statt.

Spielplan

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Begegnung	
Freitag, 24. März	12.05	A	Indien	- Spanien
	14.05	A	Deutschland	- USA
	16.05	B	Russland	- China
Samstag, 24. März	18.05	B	Neuseeland	- Japan
	12.05	A	Irland	- Indien
	14.05	A	Spanien	- Deutschland
Sonntag, 25. März	16.05	B	Großbritannien	- Russland
	18.05	B	China	- Neuseeland
	14.05	A	USA	- Irland
Montag, 27. März	16.05	B	Japan	- Großbritannien
	14.05	A	Indien	- Deutschland
	16.05	B	Russland	- Neuseeland
Dienstag, 28. März	12.05	A	Spanien	- USA
	14.05	A	Deutschland	- Irland
	16.05	B	China	- Japan
Mittwoch, 29. März	18.05	B	Neuseeland	- Großbritannien
	12.05	A	USA	- Indien
	14.05	A	Irland	- Spanien
Freitag, 31. März	16.05	B	Japan	- Russland
	18.05	B	Großbritannien	- China
	10.05		Dritter A/B	- Vierter B/A
Samstag, 1. April	12.35		Dritter B/A	- Vierter A/B
	15.05		Erster A/B	- Zweiter B/A
	17.35		Erster B/A	- Zweiter A/B
Sonntag, 2. April	11.05		Spiel um Platz 9	
	13.35		Spiel um Platz 7	
	16.05		Spiel um Platz 5	
Sonntag, 2. April	12.35		Spiel um Platz 3	
	15.05		Finale	

Hier die Länderspielbilanzen der Gegner in der Übersicht (Stand: 14.3.2000): **USA:** 31 Länderspiele = 14 Siege, 12 Unentschieden, 5 Niederlagen (Tore 58 : 30), **Spanien:** 34 Länderspiele = 19 Siege, 9 Unentschieden, 6 Niederlagen (Tore 91 : 37), **Indien:** 6 Länderspiele = 5 Siege, 1 Unentschieden (Tore 13 : 2), **Irland:** 23 Länderspiele = 16 Siege, 1 Unentschieden, 6 Niederlagen (Tore 53 : 31), **Neuseeland:** 17 Länderspiele = 7 Siege, 3 Unentschieden, 7 Niederlagen (Tore 32 : 27 + 5 : 2 Tore aus 7m-Schießen),

GB: 19 Länderspiele = 11 Siege, 2 Unentschieden, 6 Niederlagen (Tore 32 : 22), **China:** 8 Länderspiele = 5 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage (Tore 13 : 7), **Russland:** 4 Länderspiele = 2 Siege, 2 Unentschieden (Tore 11 : 3 + 4 : 1 aus 7m-Schießen), **Japan:** 8 Länderspiele = 7 Siege, 1 Niederlage (Tore 27 : 6).

In der folgenden Tabelle werden die 18 nominierten Spielerinnen vorgestellt. Am 13. März nominierte Bundestrainer Rauth seinen Kader.

	Name, Vorname	Position Rücken-Nr.	Verein	Jahrgang	Länderspiele
1	Barth, Frederike	Verteidigung 9	RK Rüsselsheim	75	49
2	Becker, Britta	Mittelfeld 12	Großflottbeker THGC / HH	73	201
3	Beyer, Birgit	Tor 2	RW Köln	67	48
4	Casaretto, Caroline	Sturm 25	Münchner SC	78	17
5	Cremer, Melanie	Mittelfeld 8	Klipper Hamburg	70	193
6	Dickenscheid, Tanja	Mittelfeld 4	RK Rüsselsheim	69	162
7	Ernsting-Krienke, Nadine	Sturm 5	Eintracht Braun- schweig	74	181
8	Grässer, Simone	Verteidigung 22	RTHC Bayer Le- verkusen	70	156
9	Gude, Franziska	Verteidigung 32	RW Köln	76	24
10	Kauschke, Katrin	Mittelfeld 16	Berliner HC	71	162
11	Keller, Natascha	Sturm 7	Berliner HC	77	94
12	Klecker, Denise	Verteidigung 3	RK Rüsselsheim	72	66
13	Lätzsch, Heike	Sturm 15	RW Köln	73	180
14	Möller, Inga	Sturm 6	Berliner HC	73	80
15	Reiter, Cornelia	Sturm 11	RTHC Bayer Leverkusen	78	49
16	Rinne, Fanny	Mittelfeld 24	TSV 46 Mannheim	80	21
17	Rodewald, Marion	Verteidigung 13	Club Raffelberg	76	56
18	Zwehl, Julia	Tor 1	Eintracht Braunschweig	76	52

Stand: 14.3.2000

Das Team wird begleitet von Bundestrainer Berthold Rauth (Rüsselsheim), Co-Trainer Wolfgang Kluth (Köln), Teammanagerin Carola Meyer (Köln), Physiotherapeut Thomas Sennewald (Berlin) und Mannschaftsarzt Dr. Winfried Koller (München) unter der Delegationsleitung von DHB-Präsident Dr. Christoph Wüterich und Vize-Präsident Walther Lonnes.

Als deutsche Schiedsrichterin wurde von der FIH Ute Conen (Grevenbroich) nominiert.

Infos/Team: Carola Meyer, Handy: 0173-2989722

Infos vor Ort: Hotel vor Ort: Quality Hotel Milton Keynes, Monk Way, Two Mile Ash, Milton Keynes, MK8 8LY, Telefon: 0044-1908-561666, Telefax: 0044-1908-568303, E-Mail: admin@gb616.u-net.com

Hockey – more than a game
Hockey macht Spaß.
Hockey ist sauber.
Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 2/März 2000
Seite 3

Infos/DHB: www.deutscher-hockey-bund.de mit entsprechenden Links

Interview mit Wolfgang Kluth, Co-Trainer von Damen-Bundestrainer Berthold Rauth: „Jetzt wird es langsam ernst – nur noch eine Woche bis zur Olympia-Qualifikation!“

HOCKEY dialog: „Nach zwei Länderspielreisen, einem intensiven Lehrgang Mitte Februar und weiteren Länderspielen gegen Russland haben Sie nun das Gefühl, gut für das anstehende Olympia-Qualifikationsturnier in Milton Keynes gerüstet zu sein?“

Wolfgang Kluth: „Eigentlich ist die Vorbereitung zu unserer Zufriedenheit gelaufen. Wir hatten nur ein Problem. Es hat viel Zeit in Anspruch genommen, um spielerisch wieder auf unser EM-Niveau zu kommen. Unsere Konkurrenten bereiten sich seit Monaten intensiv auf dieses wichtige Turnier vor, während wir unsere lange Hallensaison absolvieren. Diese Erfahrung haben wir an den Spielergebnissen deutlich zu spüren bekommen. Schritt für Schritt mussten wir die hallentypischen Elemente ausmerzen. Die letzten beiden Ergebnisse der Testspiele gegen Spanien in Madrid haben uns aber Aufwind für die Quali gegeben.“

HOCKEY dialog: „Wie sind die Gruppenegegner (USA, Spanien, Indien und Irland) einzustufen? Speziell Spanien hat

bei der EM vergangenen Sommer keinen besonderen Eindruck hinterlassen. Wie bewerten Sie Spaniens Stärke heute?“

Wolfgang Kluth: „Zunächst einmal hat das Spiel gegen die USA sicher eine Art Schlüsselfunktion. Je nach Ausgang kann schon nach dem Spiel viel Druck von der Mannschaft fallen. Das wäre wünschenswert. Die USA haben wir lange nicht live erlebt, wir verlassen uns auf die Videoaufzeichnungen, unter anderem von den Pan-Amerikanischen Spielen, bei denen die USA im Finale Argentinien nur knapp unterlag. Die USA sind ein sehr unangenehmer Gegner, sie spielen hart, sind im Zweikampfverhalten und läuferisch gut. Spanien hat sich seit der EM enorm verbessert. Sie kombinieren gut, verlieren nicht den Überblick und haben sich auch in der Defensive gesteigert. Die Spanierinnen sind nach den vier Testspielen gegen uns direkt nach England geflogen, um weitere Spiele gegen Großbritannien zu absolvieren. Uns kann es nur recht sein, wenn sie sich jetzt richtig auspowern – irgendwann ist schließlich jeder Akku leer. Der letzte Länderspielvergleich mit Indien liegt schon eine Weile zurück. Grundsätzlich muss man festhalten, dass die Inderinnen technisch gut spielen, aber gewisse Mängel in ihrer Taktik aufweisen. Sie spielen – wie alle asiatischen Teams gerne dribbelnd, sind einfach gut in der Offensive. Sie schrecken vor kleinen, geschickt eingefädelten Gemeinheiten, wie Stockfouls, nicht zurück und

bevorzugen eine oft etwas unfaire Spielweise. Die Inderinnen standen gegen Südkorea im Finale der Asienmeisterschaften, sind also auch nicht zu unterschätzen. Irland können wir gut bewerten, da wir sie bei der EM beobachten konnten. Sie spielen ein robustes, lauffreudiges Hockey. Die Länderspielbilanz gegen Irland sieht aus unserer Sicht eigentlich positiv aus – von 23 Länderspielen konnten wir 16 für uns entscheiden.“

HOCKEY dialog: „Die Strafecke war bei der EM ein großes Problem. Bundestrainer Rauth war sich einer Minimierung dieses speziellen Problems nach der EM sehr wohl bewusst. Was haben Sie daran getan?“

Wolfgang Kluth: „Wir haben enorm viele Ecken geschossen und uns einige gute neue Varianten ausgedacht. Unsere drei Strafecken-Schützen heißen Klecker, Barth und Keller. Nach einem Testspiel gegen China kurz vor Turnierbeginn werden wir entscheiden, wie wir diesen Posten besetzen.“

HOCKEY dialog: „Rauth sah die Teilnahme bei dem Qualifikationsturnier Ende letzten Jahres noch sehr positiv. Sie sei’ eine wichtige mentale Anforderung für die Spielerinnen, die künstlich bei anderen Turnieren nicht erzeugt werden könne. Wie groß ist die Nervenanspannung bei den Spielerinnen wirklich?“

Wolfgang Kluth: „Der Druck ist bei allen Beteiligten hoch und natürlich auch spürbar. Das es bei diesem Turnier um die

Wurst geht ist wohl inzwischen jedem klar.

INTERNATIONALES

6-Nationen-Turnier in Indien findet nicht statt – oder doch?

Hürth. Sportdirektor Dr. Lutz Nordmann staunte nicht schlecht, als Hans Baumgartner, Teammanager der Herren-Nationalmannschaft, ihm nach seiner Rückkehr vom Azlan-Shah-Cup in Kuala Lumpur/Malaysia erzählte, dass das für Ende März geplante Indien-Turnier in Bhopal nicht stattfinden würde. Als Teilnehmer waren die Mannschaften aus Australien, Indien, Korea, Kanada und Japan sowie das deutsche Junioren-Team eingeladen. Offiziell hat es bis heute keine Informationen aus Indien gegeben und selbst die FIH führt das Turnier noch in seinen Listen. Junioren-Bundestrainer Bernhard **Peters:** „Solche Überraschungen erlebt man mit den Indern leider immer wieder. Für unsere Jahresplanung, besonders im Hinblick auf die im Sommer anstehende Europameisterschaft, ist der Ausfall dieses hochkarätig besetzten Turniers eine Katastrophe. So kurzfristig haben wir überhaupt keine annähernd attraktive Alternative.“

Internationale Termine

Brüssel. Die FIH nannte in den letzten Wochen etliche neue Termine großer

anstehender Hockeyturniere in den nächsten Jahren.

2.-14. 05.2001	Juniorinnen-Weltmeisterschaft	Buenos Aires/Argentinien
28.09.-10.10.2001	Junioren-Weltmeisterschaft	Hobart/Australien
August 2001	9. Champions Trophy / Damen	Niederlande
November 2001	23. Champions Trophy / Herren	Pakistan
2001	10. WM-Qualifikationsturnier / Herren	Kairo/Ägypten
25.02.-09.03.2002	10. Weltmeisterschaft / Herren	Kuala Lumpur/Malaysia
Oktober 2002	10. Weltmeisterschaft / Damen	Perth/Australien
2003	11. Champions Trophy / Damen 25. Champions Trophy / Herren Doppel-Veranstaltung	England
September 2003	6. Europameisterschaft / Damen 9. Europameisterschaft / Herren	Barcelona/Spanien

CISM-Weltmeisterschaft in Münster

Münster/Westfalen. Die Militärauswahl Deutschlands geht als Titelverteidiger in Münster an den Start. Vom 4.-14. April findet auf der Anlage des THC Münster die CISM-Weltmeisterschaft des Internationalen Militärsportverbandes statt. Neben Deutschland nehmen Südkorea, Frankreich, Italien, Niederlande, Polen, Russland und Südafrika teil. Die Gruppenauslosung findet vor Ort statt. Untergebracht wird der Deutschland-Kader in der Bundeswehrrkaserne Warendorf. Aus folgendem Kader werden 18 Spieler nominiert: Baack (Club an der Alster), Bonneke (Uhlenhorst Mülheim), Bubolz (Berliner HC), Festge (Club an der Alster), Hense (Rüsselsheimer RK), Hinrichs (Uhlenhorster HC), Lonnes (SW Neuss), Löwe (Münchner SC), Meyer (RW Köln), Müsgens (Crefelder HTC), Scharovsky (Club an der Alster), Scheller

(Berliner HC), Schmitz (BW Köln), Scholz (Uhlenhorster HC), Seppel (RW München), Stark (Berliner HC), Würfel (Düsseldorfer HC), Wedig (Bonner THV), Weinhold (Limburger HC). Außerdem stehen die A-Kader-Spieler T. Hentschel (SC Charlottenburg), Keller (Berliner HC), Reinelt (Harvestehuder THC) zur Verfügung, falls sie nicht von Bundestrainer Paul Lissek für die Australienreise (3.-17. April) nominiert werden. Das Team wird gecoacht von Diplom-Trainer Rüdger Hänel und Co-Trainer Oliver Heun. Manager ist Oberstabsfeldwebel Dietmar Kissenkötter.

Hänel: „Wir sind zwar Titelverteidiger, haben aber lange nicht so eine gute Mannschaft wie 1996 in Posen. Wahrscheinlich können wir die A-Kader-Spieler bei der WM wegen der gleichzeitigen Tour der Herren-Nationalmannschaft nach Australien nicht einsetzen. Gerade in der vorolympischen Phase ist

es allerdings im voraus schwer zu beurteilen, wie die anderen Nationen ihre Mannschaften aufstellen. Ich vermute, dass Südkorea ein starkes Turnier spielen wird.“

Der Stellenwert dieser Militär-WM ist im Hinblick auf die Ausrichtung in Deutschland sehr hoch.

Infos: Team-Manager Oberstabsfeldwebel Dietmar Kissenkötter: 02203-602-2700 oder 602-4504.

10. Europacup Pokal / 21.-24. April in Köln

Köln. Eigentlich sehen die Vorzeichen für den deutschen Teilnehmer positiv aus. Zum ersten Mal nehmen die Damen von **Rot-Weiss Köln** als amtierender Pokalsieger 1999 am Europacup der Pokalsieger teil. Glücklicherweise auf ihrer eigenen Vereinsanlage im Kölner Stadtwald. Und dann erinnere man sich an das vergangene Jahr als selbe Damen zum Europacup der Landesmeister nach Holland führen und prompt als Gewinner nach Köln zurückkamen. Warum sollte es ihnen in diesem Jahr nicht genauso gehen? Eine gemeinsame Vorbereitung des Vereinskaders wird allerdings schwierig. Die Hallensaison ist erst Anfang Februar beendet worden, dann folgten für einige Nationalspielerinnen, die dem Kölner Vereinsteam angehören, die intensive Vorbereitungsphase zur Olympia-Qualifikation, die bis Anfang April in Milton Keynes stattfindet. Aber auch als Neuling beim Europacup der Pokalsieger

lässt sich Trainer Wolfgang Kluth nicht aus der ihm eigenen Ruhe bringen.

Titelverteidiger ist der holländische Verein HBC Amsterdam. Bisher gewannen nur zwei deutsche Vereinsmannschaften den Europacup der Pokalsieger: 1994 RTHC Leverkusen und ein Jahr später der Rüsselsheimer RK (angetreten als Feld-Vizemeister, da es bis 1995 keinen nationalen Pokal-Wettbewerb in Deutschland gab). Als deutsche Vertreterin der Schiedsrichterriege wurde Ute Conen (Grevenbroich) von der EHF nominiert.

Teilnehmer

<p><u>Gruppe A</u> HC Amsterdam (NED) Club de Campo (ESP) Fyffes Leicester (ENG) R. Uccle Sport THC (BEL)</p>

<p><u>Gruppe B</u> KTHC Stadion Rot-Weiss (GER) Dinamo Sumy (UKR) Grange Edinburgh Ladies (SCO) Hermes HC (IRL)</p>
--

11. Europacup Pokal / 21.-24. April 2000

Terrassa/Spanien. Der Deutsche Pokalsieger „Der Club an der Alster“ fährt nach England zum Europacup der Landesmeister. Dafür wird der Vize-Pokalsieger Harvestehuder THC ins sonnige Spanien reisen, um sich dort zu behaupten. Das Team um Vereinstrainer Claus-Peter Krueger ist kein Neuling auf dem internationalen Parkett der Pokalsieger. 1995 gewannen die Hamburger das Turnier. Titelverteidiger ist – wie bei im

Damen-Wettbewerb des letzten Jahres – HBC Amsterdam. Aus Deutschland siegen bisher neben dem diesjährigen Teilnehmer im Jahre 1995, der Dürkheimer HC (1996) und der Gladbacher HTC (1997). Als deutscher Schiedsrichter wurde Markus Meyer (Hamburg) von der EHF nominiert.

Teilnehmer

Gruppe A

MHC Oranjezwart (NED)
Reading HC (ENG)
Racing Club de France (FRA)
HC Rotweiss Wettingen (SUI)

Gruppe B

Athletic Terrassa (ESP)
WKSS Grunwald Poznan (POL)
Cork C of I (IRL)
Harvestehuder THC (GER)

Junioren- Europameisterschaft nach Madrid verlegt!

Hürth. Der schon im letzten Jahr im Sommer von Junioren-Bundestrainer Bernhard Peters inspizierte Platz in Malaga sah nicht so aus als sei er im Sommer 2000 Austragungsstätte einer Europameisterschaft. **Peters:** „*Da war noch nichts, was nach einem Kunstrasenplatz aussah, auch nichts nahezu ähnliches.*“ Aber in Spanien ist vieles möglich, so nahm Peters die Ortsbesichtigung gelassen. Anfang Januar kamen dann erste Informationen aus Spanien, dass sich der Austragungsort ändern würde.

Madrid – das ist bisher der letzte Stand an Informationen, der aus Spanien zu erhalten war. Ob es dabei bleibt ist allerdings

Hockey – more than a game
Hockey macht Spaß.
Hockey ist sauber.
Hockey ist erfolgreich.

fraglich. Bleibt zu hoffen, dass zu gegebenem Zeitpunkt die EHF (European Hockey Federation) den Spaniern eine Entscheidung abverlangt. **Peters:** „*Malaga oder Madrid – das macht eigentlich keinen großen Unterschied aus. In Madrid ist es nur noch etwas heisser, da steht die Luft im Sommer. Mir hätte eine Verlegung des Spielortes nach Nord-Spanien, beispielsweise nach Galizien, besser gepasst. Ich wüsste nur ganz gerne*

in
nächster Zeit, wo wir spielen, das ist für unsere weitere Vorbereitung wichtig.“

Infos: Jugendsekretariat Harald Steckelbruck, DHB-Geschäftsstelle in Hürth, Telefon: 02233-9424430, Telefax: 02233-942444

E-Mail: steckelbruck@deutscher-hockeybund.de

DHB-intern

Uschi Schmitz für Dr. Frank Weingarten

Hürth. Der Posten des DHB-Vorstandsvorsitzenden war nur einige Tage vakant, da präsentierte DHB-Präsident Dr. Christoph Wüterich mit Uschi Schmitz die Nachfolgerin von Dr. Frank Weingarten. Der Deutsche Hockey-Bund und der seit 15 Monaten beim DHB beschäftigte hauptamtliche Vorstandsvorsitzende Weingarten hatten sich aus vorrangig finanziellen Gründen einvernehmlich auf eine Trennung geeinigt. Und die wurde von beiden Seiten schnell vollzogen, um einer weiteren Umstrukturierung

innerhalb des Verbandes nicht im Wege zu stehen. Federführend wird diese nun Uschi Schmitz als neue Vorstandsvorsitzende durchführen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung beim DHB (seit 1979) und ihrem enormen fachlichen Know-how wird ihr das sicher schnell gelingen.

Uschi Schmitz, Hockey-Weltmeisterin im Jahre 1976, mit 29 Länderspieleinsätzen und großer Erfahrung als Trainerin von drei Bundesligateams (Blau-Weiß Köln und Berliner HC (Damen) und KTHC Rot-Weiss Köln (Herren) hat schwere Zeiten vor sich. Hauptsponsor Opel und Nebensponsor Krombacher werden ihre Verträge mit dem Deutschen Hockey-Bund nach Beendigung des Jahres 2000 nicht fortsetzen und das trifft den Verband an seiner schwächsten Stelle – den Finanzen.

HOCKEY dialog

Hürth. Der **HOCKEY dialog** ist aus technischen Gründen momentan im Internet nicht abrufbar. Die letzte dort veröffentlichte Ausgabe ist von September 1999 (9/1999).

Erscheinungsdaten

Ausgabe 1/00 – Kalenderwoche 3
Ausgabe 2/00 – Kalenderwoche 11
Ausgabe 3/00 – Kalenderwoche 20
Ausgabe 4/00 – Kalenderwoche 27
Ausgabe 5/00 – Kalenderwoche 36
Ausgabe 6/00 – Kalenderwoche 42

SPONSOREN

DHB-Sponsorenpool

Hockey – more than a game
Hockey macht Spaß.
Hockey ist sauber.
Hockey ist erfolgreich.

Hürth. Zum Jahresende steigt der Rüsselsheimer Hauptsponsor **Opel** nach achtjähriger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bund als Sponsor aus, bzw. sieht von einer weiteren Vertragsverlängerung ab. Eine Entscheidung des Konzerns, die auf europäischer Ebene gefallen ist. Opel will sich im Bereich Sportsponsoring zukünftig ausschließlich dem Fußball widmen. Mit Opel zeitgleich beendet auch Nebensponsor **Krombacher** sein Engagement. Beide Firmen zeichneten sich durch eine sehr gute Zusammenarbeit aus und unterstützten den DHB bei vielen Events über ihre Verträge hinaus sehr großzügig.

Bereits zum Jahresbeginn sind aus dem Sponsorenpool folgende Firmen ausgeschieden: **Lufthansa**, die Bochumer **Steilmann Gruppe** (Stones und KS Selection), **AstroTurf** und **Arienheller**.

Die Firma **Puma** aus Herzogenaurach bleibt nach bereits vierjähriger Zusammenarbeit auch in Zukunft DHB-Ausrüster, zumindest bis in das Jahr 2003. Weiterhin werden alle acht DHB-Teams (Herren-, Damen-, Junioren-, Juniorinnen- sowie vier Jugend-Nationalmannschaften) mit Textilien und Schuhen der Puma AG ausgestattet.

Ein weiterer bereits langjähriger Sponsor ist die Mundschutzfirma **Drevedentamid** GmbH mit Sitz in Unna. Die Firma stellt den Zahnschutz für beide A-Kader kostenlos und für die weiteren

Nationalmannschaften verbilligt zur Verfügung.

Einen fünfjährigen Kooperationsvertrag mit der **Sportrechteagentur Sport A** präsentierte der DHB auf seiner Jahrespressekonferenz in Essen. Die Sport A ist eine hundertprozentige Tochter von ARD und ZDF. Hockey wechselte also das Terrain. Von den privaten führte der Weg zurück zu den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern. Sport A verspricht zwar keine Garantiezeiten, dafür aber häufiger kurze Übertragungen oder Zusammenschnitte von wichtigen und für ein breites TV-Publikum interessanten Hockeys events in der ganzen Welt. Beste Erfahrungen machte der DHB z.B. mit dem WDR bei der Europameisterschaft in Köln und das motivierte die DHB-Verantwortlichen zu einer weiteren Zusammenarbeit mit den öffentlich-rechtlichen TV-Stationen.

„Happy Hockey-Heppenings“ – so die Idee des neuen Sponsors einer Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hockey-Bund. Das Heilwasser **Heppinger** aus dem Hause der Apollinaris & Schweppes GmbH in Hamburg sieht in seiner Sponsorenaufgabe nicht nur den Spitzensport, sondern will sich auch in den Bereichen Breitensport und Jugend engagieren. So wurde in enger Zusammenarbeit mit dem für Breitensport und Vereinshilfe zuständigen Vize-Päsident Dieter Schuermann das 1. Heppinger-Masters ins Leben der Hockeywelt gerufen.

Hockey – more than a game
Hockey macht Spaß.
Hockey ist sauber.
Hockey ist erfolgreich.

Neue Vermarktungsagentur: K + S

Hürth. Zum 1. Januar 2000 hat der Deutsche Hockey-Bund einen neuen Partner im Bereich seiner Vermarktung. Die Werbeagentur K + S mit Sitz in Köln, Tochter der Düsseldorfer Grey-Gruppe, ist verantwortlich für die Beratung und Unterstützung des DHB in den Bereichen Sportmarketing und Sponsoring.

HERREN

Olympialehrgang Nr. 1

Leipzig. Zum ersten Olympialehrgang bzw. Ecken- und Zentrallehrgang hat Bundestrainer Paul Lissek 21 Spieler nach Leipzig zitiert. Bei der DHB-Jahrespressekonferenz sagte Lissek zu seiner Personalsituation in der direkten Olympiavorbereitung „Ich habe einen 20er Kader mit Pendeltür.“ Und wie im vergangenen Jahr in der Vorbereitung auf die Europameisterschaft in Padua pendelte diese Tür schon wieder ganz heftig. Green kam mit verletztem Knie vom Spanien-Lehrgang Anfang Januar zurück, Reitz laborierte länger an seiner Leistenoperation als ursprünglich gedacht. Nach Malaysia zum 10. Sultan-Azlan-Shah-Cup fuhr Lissek gleich ohne fünf Stammspieler. Dort fehlten Eimer und Reitz (Examen), Mayerhöfer (Teilnahme am Europacup mit Dürkheimer HC) und Michel wegen einer fiebrigen Mittelohrentzündung und immer noch Green.

Tobias Hentschel zog sich in Kuala Lumpur einen Schlüsselbeinbruch zu, der ihn zu einer vierwöchigen Zwangspause zwingt. Hier nun die nominierten Spieler:

Kader für Leipzig (letztes LS: D – Neuseeland am 26.02.00)

	Name, Vorname	Verein	Geb-Dat.	A-Länderspiele
1	Arnold , Clemens (TW)	Münchner SC	31.01.78	28
2	Bechmann , Christoph	Harvestehuder THC	23.11.71	173
3	Crone , Philipp	RW München	16.03.77	115
4	Domke , Christian	RK Rüsselsheim	24.02.78	27
5	Domke , Oliver	RK Rüsselsheim	22.03.76	100
6	Duckwitz , Eike	UHC Hamburg	29.05.80	13
7	Eimer , Christoph	Münchner SC	12.03.77	96
8	Emmerling , Björn	RK Rüsselsheim	16.11.75	88
9	Green , Michael	Harvestehuder THC	05.05.72	182
10	Keller , Florian	Berliner HC	03.10.81	43
11	Klink , Max	RW Köln	29.10.78	19
12	Kowalczyk , Nils	Limburger HC	07.11.74	27
13	Kunz , Florian	Gladbacher HTC	22.02.72	84
14	Mayerhöfer , Christian <i>Mannschaftsführer</i>	Dürkheimer HC	16.06.71	237
15	Michel , Björn	Münchner SC	07.02.75	173
16	Moissl , Ulrich	SC Frankfurt 1880	02.01.74	77
17	Reinelt , Sascha	Harvestehuder THC	11.10.78	95
18	Reitz , Christopher	RK Rüsselsheim	03.04.73	130
19	Wein , Christian	Real Polo Barcelona (E)	06.06.79	54
20	Weißborn , Tibor	Berliner HC	20.03.81	52
21	Witthaus , Matthias	Crefelder HTC	11.10.82	31

4-Nationen-Turnier in Australien

Sydney/Perth. Hochkarätige Gegner warten vom 3. – 16. April in Australien bei zwei Turnieren in Sydney und Perth auf die Deutsche Nationalmannschaft. Gastgeber **Australien**, Asienmeister **Indien** und Afrikameister **Südafrika** treffen sich dort zu einem aktuellen Kräftemesen. In beiden Städten wird es je drei Spiele des deutschen Teams geben.

Besonders ernst ist die Situation für die Herren von Südafrika. Ihr Abschneiden bei den beiden Turnieren wird womöglich über die eigentlich schon sichergestellte

Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Sydney entscheiden. Mit einem eindeutigen Sieg bei den 7. Afrikanischen Kontinentalmeisterschaften hatten sie sich sportlich bereits qualifiziert. Ende Februar legte das Nationale Olympische Komitee von Südafrika Veto ein – wegen zu erwartender Erfolglosigkeit ihres Herren-Hockeyteams bei den Olympischen Spielen. FIH-Präsident Juan Angel Calzado hat umgehend reagiert und an die von Südafrika unterschriebenen IOC-Regeln für die Qualifikationskriterien zu den Olympischen Spielen erinnert. Nun soll der Ausgang dieses Turniers über weitere

Entwicklungen in dieser Angelegenheit entscheiden.

Jubiläen im Kader

Kuala Lumpur/Hürth. Während des Azlan-Shah-Cups in Kuala Lumpur (16.-26.02.2000) wurden gleich mehrere Jubiläen notiert.

Sein 100. Länderspiel absolvierte **Oliver Domke** (RRK) am 26.02.2000 im Spiel gegen Neuseeland.

Bereits 50 Länderspiele erreichten die beiden Europameister **Christian Wein** (Real Polo Barcelona) am 17.02.2000 gegen Malaysia und **Tibor Weißenborn** (BHC) am 22.02.2000 im Spiel gegen Neuseeland.

25 Länderspiele zählten **Clemens Arnold** (MSC) am 19.02.2000 gegen Korea, **Christian Domke** (RRK) am 22.02.2000 gegen Neuseeland und **Matthias Witthaus** (Crefelder HTC) am 16.02.2000 im Spiel gegen Indien.

Christoph Bechmann (Harvesthuder THC) erzielte sein 100. Tor am 20.02.2000 gegen Kanada in seinem 170. Länderspiel.

BUNDESLIGA

Die Feldsaison 2000 beginnt am 8. April

Hürth. Die diesjährige Feldsaison startet zwar nicht unmittelbar, trotzdem stehen die Termine und Ansetzungen seit kurzem fest. Eine längere Pause gibt es in diesem Jahr erstens durch die im Mai stattfindenden

de Champions Trophy der Damen und Herren in Amstelveen (26./27. Mai bis 3./4. Juni) sowie die Olympischen Sommerspiele, die vom 15. September bis 1. Oktober in Sydney/Australien stattfinden werden. Die Bundesliga-Spielpause im Sommer beträgt fast 3,5 Monate.

Die Damen starten am 8./9. April, die Herren erst am 29./30. April.

Der Saisonhöhepunkt – also die Deutsche Feldhockeymeisterschaft – findet am 21./22. Oktober 2000 (Damen) in Berlin und ein Wochenende später am 28./29.10.2000 (Herren) in Mainz statt. Die Spielpläne mit den zeitlich exakten Ansetzungen sind auf den Seiten 23-26 dieser Ausgabe aufgelistet.

Damen-Bundesliga

Das 54. Finale um die Deutsche Feldhockeymeisterschaft gewannen im vergangenen Jahr die Damen vom Berliner HC. Insgesamt drei DM-Titel auf dem Feld gehen auf ihr Konto. 1994, 1996 und 1999 konnten sie die Finalsiege für sich entscheiden.

In der Nordgruppe machten Der Club an der Alster aus Hamburg und der Düsseldorfer HC Platz für die Aufsteiger **Blau-Weiß Köln** und den **Uhlenhorster HC** aus Hamburg. Im Süden kommen **HG Nürnberg** und **Zehlendorf 88** aus Berlin für die abgestiegenen TSV Mannheim und ATV Leipzig ins Rennen um die begehrten Bundesligapunkte.

Beste Torschützin war in der letzten Saison mit 27 Toren Natascha Keller (BHC),

Hockey – more than a game

Hockey macht Spaß.

Hockey ist sauber.

Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 2/März 2000

Seite 12

gefolgt von Nicole Hardt (RRK) mit 15 Treffern. Platz 3 teilten sich Mara Puma (Eintracht Frankfurt) und Christiane Todzy (Klipper Hamburg) mit je 10 Toren.

Ein Blick in die Statistik 1999: 388 Tore fielen in 112 Bundesligabegegnungen (Damen), d.h. pro Partie fielen 3,46 Tore. Im Jahr davor waren es 402 Tore mit einem Durchschnitt von 3,59. (Angaben DHZ)

DAMEN * Gruppe Süd

1. Rüsselsheimer RK
2. **Berliner HC**
3. Eintracht Frankfurt
4. Zehlendorfer Wespen
5. SC Frankfurt 1880
6. TuS Lichterfelde
7. *HG Nürnberg **
8. *Zehlendorf 88 **

DAMEN * Gruppe Nord

1. Klipper Hamburg
2. KTHC Rot-Weiss Köln
3. Eintracht Braunschweig
4. Club Raffelberg
5. Großflottbeker THGC
6. RTHC Bayer Leverkusen
7. *KHTC Blau-Weiß Köln **
8. *Uhlenhorster HC Hamburg **

* Aufsteiger / **Fettdruck = Deutscher Meister 1999**

Herren-Bundesliga

Titelverteidiger der Deutschen Feldhockeymeisterschaft der Herren ist „Der Club an der Alster“ aus Hamburg, der zum ersten Male als Meister vom Platz gehen konnte.

Aufsteiger zur Feldsaison 2000 sind in der Nordgruppe der Bundesliga-Neuling **Rheydter SV** sowie in der Südgruppe der

Limburger HC, der nur ein Jahr in der 1. Bundesliga pausierte.

Bester Torschütze ist auch in dieser Statistik ein Keller: Florian Keller schoss 17 Tore für den Berliner HC, an zweiter Stelle steht Michael Hilgers mit 14 Treffern für den Gladbacher HTC. Platz 3 teilten sich mit je 11 Toren gleich drei Spieler: Max Klink (1999 Crefelder HTC, jetzt KTHC Rot-Weiss Köln), Björn Michel (Münchner SC) und Thomas Tihl (Alster Hamburg).

Auch an dieser Stelle ein kurzer Rückblick auf die Torstatistik der vergangenen Saison: 490 Tore fielen in ebenfalls 112 Spielen, d.h. im Durchschnitt 4,37 Tore pro Begegnung. (Angaben DHZ)

HERREN * Gruppe Süd

1. Münchner SC
2. HC Rot-Weiß München
3. Rüsselsheimer RK
4. HTC Stuttgarter Kickers
5. Berliner HC
6. Dürkheimer HC
7. SC Frankfurt 1880
8. *Limburger HC **

HERREN * Gruppe Nord

1. **Der Club an der Alster**
2. Harvestehuder THC
3. Gladbacher HTC
4. UHC Hamburg
5. HTC Uhlenhorst Mülheim
6. KTHC Rot-Weiss Köln
7. Crefelder HTC
8. *Rheydter SV **

* *Aufsteiger* / **Fettdruck = Deutscher Meister 1999**

Spielmodus

Damen und Herren spielen nach gleichem Modus: Durch die Gruppenspiele (Hin- und Rückrunde) qualifizieren sich die je

Hockey – more than a game

Hockey macht Spaß.

Hockey ist sauber.

Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 2/März 2000

Seite 13

vier Gruppenersten und tragen dann das Viertelfinale aus. Hier spielen Nord 1 gegen Süd 4, Süd 1 gegen Nord 4, Nord 2 gegen Süd 3 und Süd 2 gegen Nord 3 einmalig gegeneinander. (Termine Feldsaison 2000: Damen am 14./15. Oktober und Herren am 21./22. Oktober). Die vier Sieger dieser Begegnungen treffen dann zur DM-Endrunde mit Halbfinalspielen und Finale aufeinander. Im Gegensatz zu den Damen (2 Absteiger pro Gruppe) steigt bei den Herren nur je ein Team ab.

Bundesliga-Personalien

Zu jeder neuen Saison stellt sich die Hockeywelt die Frage: Wer trainiert wen und wer wechselt wohl wohin? Hier sind die ersten Antworten. Beginnen wir bei den Trainern.

Damen/Gruppe Süd: Bundestrainer Berthold Rauth (Rüsselsheimer RK), Friedel Stupp (Berliner HC), Jürgen Fiedler (Eintracht Frankfurt), Bernd Rannoch (Zehlendorfer Wespen), Jan-Peter Ross (SC Frankfurt 1880), Thorben Wegener (TuS Lichterfelde), Sepp Müller (HG Nürnberg) und Oliver Holm (Zehlendorf 88)

Damen/Gruppe Nord: Markku Slawyk (Klipper Hamburg), Wolfgang Kluth (KTHC Rot-Weiss Köln), Hans Kauschke (Eintracht Braunschweig), Mathias Ahrens (Club Raffelberg), Michael Behrmann für Hansjörg Bartsch (Großflottbeker THGC), Andreas Höppner (RTHC Bayer Leverkusen), Dana Schürmann (KHTC Blau-Weiß Köln), Marc Herbert

für Andreas Schanninger (Uhlenhorster HC Hamburg)

Herren/Gruppe Süd: Hans Baumgartner (HC Rot-Weiß München), Kai Stieglitz (Rüsselsheimer RK), Marc Haller (HTC Stuttgarter Kickers), Martin Schulze (Dürkheimer HC), Peter Penders (SC Frankfurt 1880), Andreas Mollandin (Limburger HC). Wer Trainer beim Münchner SC für Mario Rittweiler ist nach wie vor offen. Ein weiteres Fragezeichen steht hinter Trainer Carsten Keller vom Berliner HC; gibt es einen Nachfolger oder macht er vielleicht doch weiter?

Herren/Gruppe Nord: Joachim Mahn (Der Club an der Alster), Claus-Peter Krueger (Harvestehuder THC), Bernd Schöpf (Gladbacher HTC), Frank Hänel (UHC Hamburg), Rüdiger Hänel (HTC Uhlenhorst Mülheim), Ulrich Köppen für Dr. Dietmar Alf (Crefelder HTC) und Herbert Zangerle (Rheydter SV).

Ob Volker Fried als Trainer zu seinem alten Verein KTHC Rot-Weiss Köln zurückkehrt bleibt noch offen. Der Düsseldorfer HC lässt ihn erst gehen, wenn Fried einen Nachfolger präsentiert. Noch ist keine Lösung in Sicht. Fried war in der Halle mit den Düsseldorfern in die Bundesliga aufgestiegen.

Nennenswerte Vereinswechsel haben bisher zwei Spieler/-innen vollzogen: Nationalspielerin Britta Becker (201 LS) wechselt vom Rüsselsheimer RK zum Großflottbeker THGC nach Hamburg.

Hockey – more than a game

Hockey macht Spaß.

Hockey ist sauber.

Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 2/März 2000

Seite 14

Herren-Nationalspieler Clemens Arnold (28 LS) wechselt vom Münchner SC zum Harvestehuder THC nach Hamburg.

Ergebnisdienst: Willi Schäfer, Telefon: 069-412549 (Tonband). Der Bundesliga-Ergebnisdienst ist an den Spieltagen - eine Stunde nach Abschluß aller an dem Tag abgeschlossenen Spiele - telefonisch erreichbar. Videotext ARD / ZDF - Tafel 467 (Herren) und 468 (Damen)

telegramm +++

+++ 1. Heppinger Masters – ein Hockey Heppening am 7./8. Oktober 2000. Der neue Sponsor macht es möglich, dass die Abteilung Breitensport des Deutschen Hockey-Bundes eine Meisterschaft der besonderen Art ausschreiben kann. Herren- und Damentteams „Ü30“ mit freier Mannschaftsbildung können teilnehmen. Es kann/darf/soll vereinsübergreifend „auf gute Nachbarschaft“ gespielt werden. Vier regionale Vorentscheidungen zur Ermittlung der Finalisten wird es an drei Terminen im Juni und Juli (17./18. Juni, 24./25. Juni, 8./9. Juli) geben. Nähere Informationen: Dieter Schuermann, Telefon und Fax: 030-8623988, E-Mail: DSchue2463@aol.com

+++ www.hockey-fit.de – eine weitere Hockeyadresse im Internet. Diplom-Trainer Rüdiger Hänel (ehemaliger DHB-Bundestrainer der Damen und Bundesligatrainer von Uhlenhorst Mülheim) hat bereits vor Jahren die Firma „Hockey-fit“ gegründet und zeigt sein Angebot nun auch im Internet. Besonders interessant

also für Vereine, die Unterstützung in unterschiedlichem Umfang benötigen.

+++ Klaus Peltzer hat ausgepiffen! Der 41jährige Schiedsrichter aus Mönchengladbach, einer der Besten der deutschen Schiedsrichtergilde im Hockey, beendete seine Karriere mit dem Endspiel der Deutschen Hallenmeisterschaft in Essen. 158 Bundesligaspiele, die Teilnahme an vier Endrunden, drei DM-Endspiele, ein Pokalfinale und 50 internationale Einsätze, unter anderem bei der Champions Trophy in Adelaide im Jahre 1997 sind die Bilanz seines siebenjährigen Einsatzes für den Deutschen Hockey-Bund.

+++ Baby-Boom bei Klipper Hamburg. Gleich zwei Klipper-Damen erwarten ein Baby: Eva Hagenbäumer (ehemalige Nationalspielerin mit 140 Länderspielen) und Nationalspielerin Philippa Suxdorf (154 LS – absolvierte ihr vorerst letztes Länderspiel am 14.10.1999 in Mönchengladbach gegen die Niederlande) heißen die Glücklichen. Unglücklich dagegen ist Klipper-Coach Markku Slawyk, der zumindest in der kommenden Feldsaison auf zwei wichtige Leistungsträgerinnen verzichten muss.

+++ Rüdiger Hänel wurde von der FIH für die Leitung eines internationalen Trainerkurses berufen. In Kooperation mit dem Australier Brian Glencross leitet Hänel den Kurs vom 30. April bis 5. Mai in Kuala Lumpur, der im Rahmen der Asienmeisterschaften der Juniorinnen und Junioren dort stattfindet.

Hockey – more than a game
Hockey macht Spaß.
Hockey ist sauber.
Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 2/März 2000
Seite 15

+++ Neu: Das Informationsheft „Hockey“ in der Reihe „Sportheke“ des Philippka-Verlags. Für genau DM 5,- erhalten Hockeyfreaks oder besser die, die welche werden wollen, alle wichtigen Informationen über Hockey in praktischer Hemdtaschengröße (8 x 10 cm). Themen sind u.a. Entwicklung des Hockeyspiels, Ausrüstung und Einstieg, Hockeyregeln, Hockeygrundtechniken und einfache taktische Zusammenhänge, Hockeybiographie, Hockeyadressen. ISBN 3-89417-084-0

POKAL

Hürth. Die Ermittlung der beiden sechsten Titelträger des Deutschen Hockey-Pokals stehen auf dem Programm der diesjährigen Sommersaison.

Die erste Überraschung dieser Saison hat der Pokalausschuß schon hinter sich: Der Pokalsieger des Damenwettbewerbs Stadion Rot-Weiss Köln hat seine Teilnahme zurückgezogen, kann seinen Titel also nicht verteidigen. Anders als in den Jahren zuvor werden die Austragungsorte der Halbfinals und Finals erst vergeben, wenn die Halbfinalisten feststehen. Die mangelnde Zuschauerpräsenz hat zu dieser Entscheidung geführt. In Zukunft findet die Endausscheidung bei einem der Teilnehmer statt.

Wie im letzten Jahr kommt es bei den **Damen** zu 16 Begegnungen mit 31 teilnehmenden Vereinen. Club Raffelberg

steigt per Freilos direkt in die 2. Hauptrunde auf.

Die Damen-Mannschaften sind in zwei regionale Gruppen (Nord/Ost und Süd/West) gegliedert. Hier gehen 13 Bundesligateams, 11 Regionalligisten, 5 Teams der Oberliga und 2 Verbandsligisten an den Start. Drei Bundesligateams sind nicht dabei: KTHC Rot-Weiss Köln, Uhlenhorster HC Hamburg und HG Nürnberg. In der 1. Hauptrunde kommt es zu drei Bundesliga-Duellen, eins davon ist gleichzeitig das einzige Stadtderby dieser Auslosung. In Berlin treffen der Deutsche Meister Berliner HC auf den innerstädtischen Konkurrenten und Bundesliga-Aufsteiger Zehlendorfer TSV 1888.

Die **Herren**-Mannschaften warten mit insgesamt 32 Begegnungen auf, wobei gleich zwei Vereine ein Freilos gezogen haben (Club Raffelberg und HC Esslingen) und damit automatisch in der zweiten Runde spielen. Die somit verbleibenden 62 Teilnehmer spielen in vier regionalen Gruppen (Nord, West, Süd I, Süd II). Nur 12 von 16 Herren-Teams der 1. Bundesliga treten an. Uhlenhorster HC Hamburg, KTHC Rot-Weiss Köln, Münchner SC und Lokalrivale HC Rot-Weiß München verzichten. 12 Vereine der 2. Bundesliga, 22 Regionalligisten (davon sechs aus der 2. Regionalliga), 11 Teams aus der Oberliga und 5 Verbandsligisten komplettieren das Starterfeld um den Deutschen Hockey-Pokal 2000. In der Hauptrunde kommt es nur zu einem Duell

zwischen Erstligisten und ist gleichzeitig auch das einzige Stadtderby: Der Deutsche Meister und Pokalsieger Der Club an der Alster und der Harvestehuder THC (Pokalsieger von 1997) treffen in Hamburg aufeinander. Wenn sich also der amtierende Pokalsieger und ein ehemaliger Pokalsieger treffen, dann vermag es spannend zu werden.

Rückblick

Herren

1995 Dürkheimer HC
1996 Gladbacher HTC
1997 Harvestehuder THC (Hamburg)
1998 SAFO Frankfurt
1999 Der Club an der Alster (Hamburg)

Damen

1995 Berliner HC
1996 Berliner HC
1997 Berliner HC
1998 Berliner HC
1999 KTHC Rot-Weiss Köln

Die Übersicht der Spielpaarungen sind auf den folgenden beiden Seiten aufgelistet.

Infos/Spielergebnisse: Staffelleiter Pokal, Frank Selzer, Eutiner Str. 20, 26125 Oldenburg, Telefon: 0441/382977 und Telefax: 0441/382957, e-m@il: frank.selzer-hockey@nwn.de

POKAL Spielpaarungen

1. Hauptrunde Damen (Spieltag 21.05.2000 oder früher)

Gruppe NORD/OST

Spiel 1	Eintracht Braunschweig (BL)	- Zehlendorfer Wespen (BL)
Spiel 2	Harvestehuder THC (RL)	- 1. Kieler HTC (RL)
Spiel 3	TuS Lichterfelde (BL)	- Großflottbeker THGC (BL)
Spiel 4	TTK Sachsenwald (OL)	- Berliner SC (RL)
Spiel 5	Braunschweiger THC (RL)	- Club an der Alster (RL)
Spiel 6	HC Horn Bremen (VL)	- Klipper Hamburg (BL)
Spiel 7	Zehlendorfer TSV 1888 (BL)	- Berliner HC (BL)

Gruppe SÜD/WEST

Spiel 8	HC Essen 99 (RL)	- Münchner SC (RL)
Spiel 9	Hanauer THC (OL)	- RTHC Leverkusen (BL)
Spiel 10	TG Frankenthal (RL)	- Düsseldorfer HC (RL)
Spiel 11	Limburger HC (OL)	- Eintracht Frankfurt (BL)
Spiel 12	Club Raffelberg (BL)	- Freilos
Spiel 13	THC Münster (VL)	- SC Frankfurt 1880 (BL)
Spiel 14	SSV Ulm (OL)	- Rüsselsheimer RK (BL)
Spiel 15	HC Heidelberg (RL)	- Crefelder HTC (RL)
Spiel 16	TV Jahn Oelde (OL)	- Blau-Weiß Köln (BL)

1. Hauptrunde Herren (Spieltag 28.05.2000 oder früher)

Gruppe NORD

Spiel 17	Zehlendorfer TSV 1888 (RL)	- Braunschweiger THC (2. BL)
Spiel 18	THC Horn Hamm (OL)	- Mariendorfer HC (RL)
Spiel 19	TuS Lichterfelde (RL)	- Marienthaler THC (RL)
Spiel 20	Rissener SV (RL)	- Zehlendorfer Wespen (2. BL)
Spiel 21	Eintracht Celle (OL)	- Großflottbeker THGC (2. BL)
Spiel 22	THC Ahrensburg (VL)	- HTC Hannover (OL)
Spiel 23	Club zur Vahr Bremen (OL)	- DTV Hannover (RL)
Spiel 24	Travemünder THC (VL)	- Hannover 78 (RL)
Spiel 25	Harvestehuder THC (1. BL)	- Club an der Alster (1. BL)
Spiel 26	Berliner HC (1. BL)	- Rahlstedter HTC (2. BL)

Gruppe WEST

Spiel 27	THC Oberhausen (RL)	- Düsseldorfer SC 99 (RL)
Spiel 28	Marienburger SC (RL)	- Uhlenhorst Mülheim (1. BL)
Spiel 29	TV Jahn Oelde (OL)	- Rheydter SV (1. BL)
Spiel 30	VfB Hüls (OL)	- Gladbacher HTC (1. BL)
Spiel 31	Gold-Weiß Wuppertal (OL)	- Düsseldorfer HC (2. BL)
Spiel 32	RTHC Leverkusen (2. BL)	- Crefelder HTC (1. BL)
Spiel 33	RTHC Rheine (OL)	- Schwarz-Weiß Neuss (2. BL)
Spiel 34	Eintracht Dortmund (RL)	- Bonner THV (2. BL)
Spiel 35	Club Raffelberg (RL)	- Freilos

Gruppe SÜD I

Spiel 36	HC Esslingen (OL)	- Freilos
Spiel 37	TS Jahn München (2. RL)	- TSV Ludwigsburg (2. RL)
Spiel 38	Team Futura Heidelberg (VL)	- Mannheimer HC (2. BL)
Spiel 39	TSG 1878 Heidelberg (VL)	- HC Schweinfurt (2. RL)
Spiel 40	HC Lindenau Gr. Leipzig (RL)	- Stuttgarter Kickers (1. BL)
Spiel 41	Blau-Weiß Torgau (OL)	- HG Nürnberg (2. BL)

POKAL Spielpaarungen

1. Hauptrunde Herren (Spieltag **28.05.2000** oder früher)

Gruppe SÜD II

Spiel 42	Eintracht Frankfurt (1. RL)	- Offenbacher RV (2. RL)
Spiel 43	TSV Schott Mainz (2. RL)	- Limburger HC (1. BL)
Spiel 44	TG Frankenthal (2. BL)	- SC Frankfurt 1880 (1. BL)
Spiel 45	TSV Sachsenhausen (OL)	- TFC Ludwigshafen (1. RL)
Spiel 46	HTC Bad Neuenahr (VL)	- Wiesbadener THC (1. RL)
Spiel 47	SC SAFO Frankfurt (2. BL)	- Dürkheimer HC (1. BL)
Spiel 48	TG Worms (2. RL)	- Rüsselsheimer RK (1. BL)

2. Hauptrunde Damen (Spieltag **01.06.2000** oder früher)

Spiel 49	Sieger Spiel 11	- Sieger Spiel 4
Spiel 50	Sieger Spiel 15	- Sieger Spiel 3
Spiel 51	Sieger Spiel 10	- Sieger Spiel 12
Spiel 52	Sieger Spiel 8	- Sieger Spiel 13
Spiel 53	Sieger Spiel 14	- Sieger Spiel 5
Spiel 54	Sieger Spiel 2	- Sieger Spiel 7
Spiel 55	Sieger Spiel 1	- Sieger Spiel 6
Spiel 56	Sieger Spiel 16	- Sieger Spiel 9

2. Hauptrunde Herren (Spieltag **04.06.2000** oder früher)

Gruppe NORD/WEST

Spiel 57	Sieger Spiel 25	- Sieger Spiel 26
Spiel 58	Sieger Spiel 19	- Sieger Spiel 33
Spiel 59	Sieger Spiel 28	- Sieger Spiel 24
Spiel 60	Sieger Spiel 17	- Sieger Spiel 29
Spiel 61	Sieger Spiel 32	- Sieger Spiel 34
Spiel 62	Sieger Spiel 23	- Sieger Spiel 30
Spiel 63	Sieger Spiel 31	- Sieger Spiel 18
Spiel 64	Sieger Spiel 21	- Sieger Spiel 20
Spiel 65	Sieger Spiel 22	- Sieger Spiel 27

Gruppe SÜD/WEST

Spiel 66	Sieger Spiel 45	- Sieger Spiel 38
Spiel 67	Sieger Spiel 35	- Sieger Spiel 44
Spiel 68	Sieger Spiel 46	- Sieger Spiel 39
Spiel 69	Sieger Spiel 40	- Sieger Spiel 36
Spiel 70	Sieger Spiel 37	- Sieger Spiel 42
Spiel 71	Sieger Spiel 47	- Sieger Spiel 48
Spiel 72	Sieger Spiel 41	- Sieger Spiel 43

3. Hauptrunde Herren (Spieltag **02.07.2000** oder früher)

Viertelfinale Herren (Spieltag **20.08.2000** oder früher)

Viertelfinale Damen (Spieltag **29.10.2000** oder früher)

Halbfinale/Finale Damen (Spieltag **04./05.11.2000** oder früher)

Halbfinale/Finale Herren (Spieltag **04./05.11.2000** oder früher)

Hockey – more than a game

Hockey macht Spaß.

Hockey ist sauber.

Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 2/März 2000

Seite 19

STATISTIK 2000 / DAMEN

TURNIER-PLATZIERUNGEN

Vier-Nationen-Turnier / 7.-9. Januar / Barcelona/Spanien

1. Spanien
2. Großbritannien
3. **Deutschland**
4. Irland

10. Hallen-Europameisterschaft / 28.-30. Januar / Wien (Österreich)

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| 1. Deutschland (9. EM-Titel) | 5. Slowakien |
| 2. Russland | 6. Weißrussland |
| 3. Tschechien | 7. Österreich |
| 4. Schottland | 8. England |

LÄNDERSPIELE (HALLE) / ERGEBNISSE

28.01.	Wien/Österreich	1	D – Weißrussland	7 : 2 (4 : 1)
28.01.		2	D – Slowakien	13 : 1 (7 : 1)
29.01.		3	D – Schottland	6 : 1 (3 : 1)
29.01.		4	D – Tschechien	5 : 0 (3 : 0)
30.01.		5	D – Russland	9 : 1 (5 : 0)
5 Länderspiele (Halle)		=	5 Siege	40 : 5

LÄNDERSPIELE (FELD) / ERGEBNISSE

07.01.00	Barcelona/Span.	1	D – Irland	3 : 1 (3 : 1)
08.01.00	Barcelona/Span.	2	D – GB	2 : 3 (1 : 2)
09.01.00	Barcelona/Span.	3	D – Spanien	0 : 0
19.02.00	Leverkusen	4	D – Russland	3 : 0 (1 : 0)
20.02.00	Leverkusen	5	D – Russland	0 : 0
5 Länderspiele (Feld)		=	2 Siege	8 : 4 Tore
		=	2 Unentschieden	
		=	1 Niederlage	

TORSCHÜTZEN PRO SPIEL

Spiel	Gegner	Tore
1	Irland	Rinne, Möller, Reiter
2	GB	Ernsting-Krienke (2x)
3	Spanien	--
4	Russland	Lätzsch, Möller, Boie
5	Russland	--

ANZAHL DER FELDTORE IM JAHR 2000

Namen	Tore
Ernsting-Krienke	2
Möller	2
Boie	1
Lätzsch	1
Reiter	1
Rinne	1

STATISTIK 2000 / HERREN

TURNIER-PLATZIERUNGEN

Vier-Nationen-Turnier / 7.-9. Januar / Barcelona (Spanien)

1. Spanien
2. **Deutschland**
3. Indien
4. Kanada

10. Azlan-Shah-Cup / 16.-26.2.2000 / Kuala Lumpur (Malaysia)

1. Pakistan
2. Südkorea
3. Indien
4. Malaysia
5. **Deutschland**
6. Neuseeland
7. Kanada

LÄNDERSPIELE (FELD) / ERGEBNISSE

06.01.	Barcelona/Spanien	1	D – Spanien	1 : 3 (1 : 1)
07.01.	Barcelona	2	D – Indien	2 : 1 (1 : 1)
08.01.	Barcelona	3	D – Kanada	5 : 2 (4 : 0)
01.02.	Kairo/Ägypten	4	D - Niederlande	1 : 3 (1 : 1)
03.02.	Kairo	5	D – Niederlande	1 : 2 (1 : 1)
05.02.	Alexandria/Ägypten	6	D – Ägypten	5 : 1 (2 : 0)
06.02.	Alexandria	7	D – Ägypten	2 : 2 (1 : 0)
16.02.	Kuala Lumpur/Malaysia	8	D – Indien	2 : 1 (2 : 1)
17.02.	Kuala Lumpur	9	D – Malaysia	1 : 2 (0 : 1)
19.02.	Kuala Lumpur	10	D – Südkorea	0 : 3 (0 : 2)
20.02.	Kuala Lumpur	11	D – Kanada	3 : 2 (1 : 1)
22.02.	Kuala Lumpur	12	D – Neuseeland	2 : 2 (0 : 0)
23.02.	Kuala Lumpur	13	D – Pakistan	2 : 4 (1 : 2)
26.02.	Kuala Lumpur	14	D - Neuseeland	3 : 2 n.V. (2 : 2)(1 : 1)
	14 Länderspiele (Feld)	=	6 Siege	30 : 30 Tore
		=	2 Unentschieden	
		=	6 Niederlagen	

STATISTIK 2000 / HERREN

TORSCHÜTZEN PRO SPIEL

Spiel	Gegner	Tore
1	Spanien	Keller (KE)
2	Indien	Bechmann, Kunz (7m)
3	Kanada	Bechmann (2x), Michel (KE), Reinelt, Emmerling (KE)
4	NL	Michel (KE)
5	NL	Wein
6	Ägypten	Reinelt, Keller (3x), Bechmann
7	Ägypten	Witthaus, Bechmann
8	Indien	Wein, Bechmann
9	Malaysia	Bechmann
10	Südkorea	--
11	Kanada	Bechmann (7m), O. Domke (2x)
12	Neuseeland	Domke, Kunz (KE)
13	Pakistan	Kunz (KE), Crone (KE)
14	Neuseeland	Witthaus, Emmerling, Keller

ANZAHL DER TORE IM JAHR 2000

Name	Tore
Bechmann	8
Keller	5
Domke	3
Kunz	3
Emmerling	2
Michel	2
Reinelt	2
Wein	2
Witthaus	2
Crone	1

SPIELPLAN BUNDESLIGA * HERREN

Herren GRUPPE NORD

Spieltag	Spiel	Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Spieltag Nr. 1	001	29.04.00	14:00	Harvestehuder THC	- Gladbacher HTC
	002		16:00	Crefelder HTC	- Rheydter SV
	003		17:00	Rot-Weiß Köln	- Club an der Alster
Spieltag Nr. 2	004	30.04.00	17:00	Uhlenhorst Mülheim	- UHC Hamburg
	005		12:00	Harvestehuder THC	- Crefelder HTC
	006		12:00	Uhlenhorst Mülheim	- Club an der Alster
	007		12:00	Rot-Weiß Köln	- UHC Hamburg
Spieltag Nr. 3	008	06.05.00	15:00	Rheydter SV	- Gladbacher HTC
	009		15:00	UHC Hamburg	- Harvestehuder THC
	010		15:00	Gladbacher HTC	- Uhlenhorst Mülheim
	011		16:00	Crefelder HTC	- Rot-Weiß Köln
Spieltag Nr. 4	012	07.05.00	17:00	Club an der Alster	- Rheydter SV
	013		12:00	UHC Hamburg	- Rheydter SV
	014		12:00	Uhlenhorst Mülheim	- Crefelder HTC
	015		13:00	Rot-Weiß Köln	- Gladbacher HTC
Spieltag Nr. 5	016	13.05.00	14:00	Club an der Alster	- Harvestehuder THC
	017		15:00	UHC Hamburg	- Club an der Alster
	018		16:00	Rheydter SV	- Harvestehuder THC
	019		17:00	Rot-Weiß Köln	- Uhlenhorst Mülheim
Spieltag Nr. 6	020	14.05.00	12:00	Crefelder HTC	- Gladbacher HTC
	021	20.05.00	15:00	Gladbacher HTC	- Club an der Alster
	022		15:00	Harvestehuder THC	- Uhlenhorst Mülheim
	023		15:00	Rot-Weiß Köln	- Rheydter SV
024	16:00		Crefelder HTC	- UHC Hamburg	
Spieltag Nr. 7	025	21.05.00	12:00	Crefelder HTC	- Club an der Alster
	026		12:00	Gladbacher HTC	- UHC Hamburg
	027		14:00	Harvestehuder THC	- Rot-Weiß Köln
	028		12:00	Uhlenhorst Mülheim	- Rheydter SV
Spieltag Nr. 8	029	17.06.00	14:30	UHC Hamburg	- Uhlenhorst Mülheim
	030		15:00	Rheydter SV	- Crefelder HTC
	031		15:00	Gladbacher HTC	- Harvestehuder THC
	032		16:00	Club an der Alster	- Rot-Weiß Köln
Spieltag Nr. 9	033	18.06.00	11:30	UHC Hamburg	- Rot-Weiß Köln
	034		12:00	Gladbacher HTC	- Rheydter SV
	035		12:00	Crefelder HTC	- Harvestehuder THC
	036		12:00	Club an der Alster	- Uhlenhorst Mülheim
Spieltag Nr. 10	037	24.06.00	14:30	Harvestehuder THC	- UHC Hamburg
	038		15:00	Rheydter SV	- Club an der Alster
	039		17:00	Uhlenhorst Mülheim	- Gladbacher HTC
	040		17:00	Rot-Weiß Köln	- Crefelder HTC
Spieltag Nr. 11	041	25.06.00	12:00	Gladbacher HTC	- Rot-Weiß Köln
	042		12:00	Crefelder HTC	- Uhlenhorst Mülheim
	043		13:30	Harvestehuder THC	- Club an der Alster
	044		14:00	Rheydter SV	- UHC Hamburg
Spieltag Nr. 12	045	07.10.00	15:00	Harvestehuder THC	- Rheydter SV
	046		15:00	Club an der Alster	- UHC Hamburg
	047	08.10.00	12:00	Uhlenhorst Mülheim	- Rot-Weiß Köln
	048		12:00	Gladbacher HTC	- Crefelder HTC
Spieltag Nr. 13	049	14.10.00	15:00	UHC Hamburg	- Crefelder HTC
	050		15:00	Rheydter SV	- Rot-Weiß Köln
	051		16:00	Club an der Alster	- Gladbacher HTC
	052		17:00	Uhlenhorst Mülheim	- Harvestehuder THC
Spieltag Nr. 14	053	15.10.00	12:00	Club an der Alster	- Crefelder HTC
	054		12:00	UHC Hamburg	- Gladbacher HTC
	055		12:00	Rot-Weiß Köln	- Harvestehuder THC
	056		12:00	Rheydter SV	- Uhlenhorst Mülheim

58. Deutsche Meisterschaft (Feld) der Herren
21./22. Oktober 2000 in Mainz (Ausrichter: TSV Schott Mainz)

SPIELPLAN BUNDESLIGA * HERREN

Herren GRUPPE Süd

Spieltag	Spiel	Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Spieltag Nr. 1	057	29.04.00	14:00	Berliner HC	- SC Frankfurt 1880
	058		16:00	Limburger HC	- Münchner SC
	059		17:00	Dürkheimer HC	- Stuttgarter Kickers
Spieltag Nr. 2	060	30.04.00	17:30	Rüsselsheimer RK	- Rot-Weiß München
	061		11:00	Limburger HC	- Rot-Weiß München
	062		13:00	Stuttgarter Kickers	- SC Frankfurt 1880
	063		13:00	Berliner HC	- Dürkheimer HC
Spieltag Nr. 3	064	06.05.00	13:00	Rüsselsheimer RK	- Münchner SC
	065		15:00	Münchner SC	- Stuttgarter Kickers
	066		15:00	Dürkheimer HC	- Limburger HC
	067		16:00	SC Frankfurt 1880	- Rüsselsheimer RK
Spieltag Nr. 4	068	07.05.00	17:00	Rot-Weiß München	- Berliner HC
	069		11:00	Münchner SC	- Berliner HC
	070		11:00	Rüsselsheimer RK	- Dürkheimer HC
	071		11:00	Limburger HC	- SC Frankfurt 1880
Spieltag Nr. 5	072	13.05.00	13:00	Rot-Weiß München	- Stuttgarter Kickers
	073		15:00	Stuttgarter Kickers	- Berliner HC
	074		15:00	Rot-Weiß München	- Münchner SC
	075		15:00	Dürkheimer HC	- SC Frankfurt 1880
Spieltag Nr. 6	076	20.05.00	16:00	Limburger HC	- Rüsselsheimer RK
	077		14:00	Berliner HC	- Rüsselsheimer RK
	078		15:00	Dürkheimer HC	- Rot-Weiß München
	079		16:00	SC Frankfurt 1880	- Münchner SC
Spieltag Nr. 7	080	21.05.00	16:00	Limburger HC	- Stuttgarter Kickers
	081		11:00	Dürkheimer HC	- Münchner SC
	082		11:00	SC Frankfurt 1880	- Rot-Weiß München
	083		13:00	Rüsselsheimer RK	- Stuttgarter Kickers
Spieltag Nr. 8	084	17.06.00	14:00	Berliner HC	- Limburger HC
	085		15:00	Stuttgarter Kickers	- Dürkheimer HC
	086		15:00	Rot-Weiß München	- Rüsselsheimer RK
	087		17.30	SC Frankfurt 1880	- Berliner HC
Spieltag Nr. 9	088	18.06.00	17:00	Münchner SC	- Limburger HC
	089		13:00	Dürkheimer HC	- Berliner HC
	090		11:00	Rot-Weiß München	- Limburger HC
	091		16:00	SC Frankfurt 1880	- Stuttgarter Kickers
Spieltag Nr. 10	092	24.06.00	13:00	Münchner SC	- Rüsselsheimer RK
	093		15:00	Stuttgarter Kickers	- Münchner SC
	094		15:00	Rüsselsheimer RK	- SC Frankfurt 1880
	095		16:00	Berliner HC	- Rot-Weiß München
Spieltag Nr. 11	096	25.06.00	16:00	Limburger HC	- Dürkheimer HC
	097		11:00	SC Frankfurt 1880	- Limburger HC
	098		11:00	Dürkheimer HC	- Rüsselsheimer RK
	099		13:00	Berliner HC	- Münchner SC
Spieltag Nr. 12	100	07.10.00	14:00	Stuttgarter Kickers	- Rot-Weiß München
	101		14:00	SC Frankfurt 1880	- Dürkheimer HC
	102		15:00	Münchner SC	- Rot-Weiß München
	103		15:00	Berliner HC	- Stuttgarter Kickers
Spieltag Nr. 13	104	14.10.20	17:00	Rüsselsheimer RK	- Limburger HC
	105		15:00	Stuttgarter Kickers	- Limburger HC
	106		15:00	Rot-Weiß München	- Dürkheimer HC
	107		15:00	Rüsselsheimer RK	- Berliner HC
Spieltag Nr. 14	108	15.10.00	15:00	Münchner SC	- SC Frankfurt 1880
	109		12:00	Münchner SC	- Dürkheimer HC
	110		12:00	Rot-Weiß München	- SC Frankfurt 1880
	111		12:00	Limburger HC	- Berliner HC
	112		12:00	Stuttgarter Kickers	- Rüsselsheimer RK

58. Deutsche Meisterschaft (Feld) der Herren
21./22. Oktober 2000 in Mainz (Ausrichter: TSV Schott Mainz)

SPIELPLAN BUNDESLIGA * DAMEN

Damen GRUPPE NORD

Spieltag	Spiel	Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Spieltag Nr. 1	113	08.04.00	15:00	Eintr. Braunschweig	- Großflottbeker THGC
	114		17:00	Rot-Weiß Köln	- Blau-Weiß Köln
	115	09.04.00	12:00	RTHC Leverkusen	- Club Raffelberg
116	13:00		UHC Hamburg	- Klipper Hamburg	
Spieltag Nr. 2	117	15.04.00	15:00	Klipper Hamburg	- Rot-Weiß Köln
	118		15:00	Blau-Weiß Köln	- Eintracht Braunschweig
	119		15:00	Club Raffelberg	- UHC Hamburg
	120		16:00	Großflottbeker THGC	- RTHC Leverkusen
Spieltag Nr. 3	121	16.04.00	11:00	Club Raffelberg	- Eintracht Braunschweig
	122		11:30	Großflottbeker THGC	- Rot-Weiß Köln
	123		12:00	Klipper Hamburg	- RTHC Leverkusen
	124		12:00	Blau-Weiß Köln	- UHC Hamburg
Spieltag Nr. 4	125	29.04.00	14:00	Eintracht Braunschweig	- UHC Hamburg
	126		15:00	Klipper Hamburg	- Großflottbeker THGC
	127		15:00	Blau-Weiß Köln	- RTHC Leverkusen
	128		15:00	Rot-Weiß Köln	- Club Raffelberg
Spieltag Nr. 5	129	30.04.00	12:00	Eintracht Braunschweig	- Klipper Hamburg
	130		12:00	RTHC Leverkusen	- Rot-Weiß Köln
	131		13:00	UHC Hamburg	- Großflottbeker THGC
	132		15:00	Club Raffelberg	- Blau-Weiß Köln
	133		06.05.00	15:00	Klipper Hamburg
134	15:45	Großflottbeker THGC		- Blau-Weiß Köln	
Spieltag Nr. 7	135	07.05.00	17:00	RTHC Leverkusen	- UHC Hamburg
	136		17:00	Rot-Weiß Köln	- Eintracht Braunschweig
	137		09:30	Großflottbeker THGC	- Club Raffelberg
	138		11:00	Rot-Weiß Köln	- UHC Hamburg
	139		12:00	Klipper Hamburg	- Blau-Weiß Köln
Spieltag Nr. 8	140	13.05.00	13:00	RTHC Leverkusen	- Eintracht Braunschweig
	141		15:00	Blau-Weiß Köln	- Rot-Weiß Köln
	142		15:00	Klipper Hamburg	- UHC Hamburg
	143		14.05.00	11:30	Großflottbeker THGC
Spieltag Nr. 9	144	17.06.00	15:00	Club Raffelberg	- RTHC Leverkusen
	145		14:00	Eintracht Braunschweig	- Blau-Weiß Köln
	146		16:00	RTHC Leverkusen	- Großflottbeker THGC
	147		17:00	Rot-Weiß Köln	- Klipper Hamburg
Spieltag Nr. 10	148	18.06.00	17:00	UHC Hamburg	- Club Raffelberg
	149		12:00	RTHC Leverkusen	- Klipper Hamburg
	150		12:00	Rot-Weiß Köln	- Großflottbeker THGC
	151		12:00	Eintracht Braunschweig	- Club Raffelberg
Spieltag Nr. 11	152	24.06.00	14:00	UHC Hamburg	- Blau-Weiß Köln
	153		15:00	UHC Hamburg	- Eintracht Braunschweig
	154		15:00	RTHC Leverkusen	- Blau-Weiß Köln
	155		15:00	Club Raffelberg	- Rot-Weiß Köln
Spieltag Nr. 12	156	25.06.00	16:00	Großflottbeker THGC	- Klipper Hamburg
	157		11:30	Großflottbeker THGC	- UHC Hamburg
	158		12:00	Klipper Hamburg	- Eintracht Braunschweig
	159		12:00	Rot-Weiß Köln	- RTHC Leverkusen
Spieltag Nr. 13	160	07.10.00	12:00	Blau-Weiß Köln	- Club Raffelberg
	161		14:00	Eintracht Braunschweig	- Rot-Weiß Köln
	162		15:00	UHC Hamburg	- RTHC Leverkusen
	163		15:00	Club Raffelberg	- Klipper Hamburg
Spieltag Nr. 14	164	08.10.00	15:00	Blau-Weiß Köln	- Großflottbeker THGC
	165		12:00	UHC Hamburg	- Rot-Weiß Köln
	166		12:00	Eintracht Braunschweig	- RTHC Leverkusen
	167		12:00	Blau-Weiß Köln	- Klipper Hamburg
	168		12:00	Club Raffelberg	- Großflottbeker THGC

55. Deutsche Meisterschaft (Feld) der Damen
28./29. Oktober 2000 in Berlin (Ausrichter: Berliner Hockey-Verband)

SPIELPLAN BUNDESLIGA * DAMEN

Damen GRUPPE Süd

Spieltag	Spiel	Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Spieltag Nr. 1	169	09.04.00	11:00	TuS Lichterfelde	- Berliner HC
	170		11:00	HG Nürnberg	- Rüsselsheimer RK
	171		12:00	Eintracht Frankfurt	- SC Frankfurt 1880
Spieltag Nr. 2	172	15.04.00	13:00	Zehlendorfer Wespen	- Zehlendorf 88
	173		15:00	Berliner HC	- HG Nürnberg
	174		16:00	Zehlendorf 88	- Eintracht Frankfurt
	175		16:00	SC Frankfurt 1880	- TuS Lichterfelde
	176		16:00	Rüsselsheimer RK	- Zehlendorfer Wespen
Spieltag Nr. 3	177	16.04.00	11:00	Rüsselsheimer RK	- TuS Lichterfelde
	178		11:00	SC Frankfurt 1880	- Zehlendorfer Wespen
	179		12:00	Zehlendorf 88	- HG Nürnberg
	180		12:00	Berliner HC	- Eintracht Frankfurt
Spieltag Nr. 4	181	28.04.00	18:00	Zehlendorfer Wespen	- TuS Lichterfelde
	182	29.04.00	14:00	SC Frankfurt 1880	- HG Nürnberg
	183	15:00	Rüsselsheimer RK	- Eintracht Frankfurt	
	184	16:00	Berliner HC	- Zehlendorf 88	
Spieltag Nr. 5	185	30.04.00	11:00	TuS Lichterfelde	- Zehlendorf 88
	186		11:00	SC Frankfurt 1880	- Rüsselsheimer RK
	187		12:00	Eintracht Frankfurt	- HG Nürnberg
	188		13:00	Zehlendorfer Wespen	- Berliner HC
Spieltag Nr. 6	189	06.05.00	15:00	Eintracht Frankfurt	- TuS Lichterfelde
	190		16:00	Berliner HC	- SC Frankfurt 1880
	191		16:00	Zehlendorf 88	- Rüsselsheimer RK
	192		18:00	HG Nürnberg	- Zehlendorfer Wespen
Spieltag Nr. 7	193	07.05.00	11:00	HG Nürnberg	- TuS Lichterfelde
	194		12:00	Eintracht Frankfurt	- Zehlendorfer Wespen
	195		12:00	Zehlendorf 88	- SC Frankfurt 1880
	196		12:00	Berliner HC	- Rüsselsheimer RK
Spieltag Nr. 8	197	13.05.00	16:00	Zehlendorf 88	- Zehlendorfer Wespen
	198	14.05.00	11:00	SC Frankfurt 1880	- Eintracht Frankfurt
	199	11:00	Rüsselsheimer RK	- HG Nürnberg	
	200	12:00	Berliner HC	- TuS Lichterfelde	
Spieltag Nr. 9	201	17.06.00	15:00	Eintracht Frankfurt	- Zehlendorf 88
	202		16:00	TuS Lichterfelde	- SC Frankfurt 1880
	203		17:00	HG Nürnberg	- Berliner HC
	204		17:00	Zehlendorfer Wespen	- Rüsselsheimer RK
Spieltag Nr. 10	205	18.06.00	11:00	HG Nürnberg	- Zehlendorf 88
	206		11:00	TuS Lichterfelde	- Rüsselsheimer RK
	207		12:00	Eintracht Frankfurt	- Berliner HC
	208		13:00	Zehlendorfer Wespen	- SC Frankfurt 1880
Spieltag Nr. 11	209	24.06.00	14:00	Zehlendorf 88	- Berliner HC
	210		15:00	HG Nürnberg	- SC Frankfurt 1880
	211		15:00	Eintracht Frankfurt	- Rüsselsheimer RK
	212		16:00	TuS Lichterfelde	- Zehlendorfer Wespen
Spieltag Nr. 12	213	25.06.00	11:00	Berliner HC	- Zehlendorfer Wespen
	214		11:00	Rüsselsheimer RK	- SC Frankfurt 1880
	215		12:00	Zehlendorf 88	- TuS Lichterfelde
	216		15:00	HG Nürnberg	- Eintracht Frankfurt
Spieltag Nr. 13	217	07.10.00	14:00	TuS Lichterfelde	- Eintracht Frankfurt
	218		15:00	Rüsselsheimer RK	- Zehlendorf 88
	219		16:00	SC Frankfurt 1880	- Berliner HC
	220		16:00	Zehlendorfer Wespen	- HG Nürnberg
Spieltag Nr. 14	221	08.10.00	12:00	Zehlendorfer Wespen	- Eintracht Frankfurt
	222		12:00	TuS Lichterfelde	- HG Nürnberg
	223		12:00	SC Frankfurt 1880	- Zehlendorf 88
	224		12:00	Rüsselsheimer RK	- Berliner HC

55. Deutsche Meisterschaft (Feld) der Damen

28./29. Oktober 2000 in Berlin (Ausrichter: Berliner Hockey-Verband)

HOCKEY-TERMINE 2000 / 2001

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

MÄRZ 2000

9.-20.3.	Olympia-Qualifikation mit 12 Nationen (OdB)	Osaka / Japan	Herren
20.-21.3.	Ecken-LG	Leipzig	Herren
22.-26.3.	Zentralelehrgang	Leipzig	Herren
24.3.-2.4.	Olympia-Qualifikation mit 10 Nationen (u.a. mit Deutschland)	Milton Keynes / England	Damen

APRIL 2000

4.-14.4.	CISM-Weltmeisterschaft (Internationaler Militärsportverband)	Münster	Herren
3.-16.4.	4-Nationen Turnier (Australien, Indien, Südafrika, Deutschland)	Sydney und Perth / Australien	Herren
8./9.4.	Start: 1. Bundesliga (Feld)		Damen (Vereine)
21.-24.4.	10. Europacup / Pokal (dt. Vertreter: KTHC Rot-Weiss Köln)	Köln	Damen (Vereine)
21.-24.4.	11. Europacup / Pokal (dt. Vertreter: Harvestehuder THC)	Terrassa / Spanien	Herren (Vereine)
29./30.4.	Start: Bundesliga (Feld)		Herren (Vereine)

MAI 2000

16.-18.5.	CT-Vorbereitung / LG	Köln	Damen
21.5.	DHB-Pokal Start: 1. Hauptrunde		Damen (Vereine)
26.5.-3.6.	Champions Trophy 8. CT der Damen	Amstelveen / NL	Damen
27.5.-4.6.	Champions Trophy 22. CT der Herren	Amstelveen / NL	Herren
28.5.	DHB-Pokal Start: 1. Hauptrunde		Herren (Vereine)

JUNI 2000

1.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Damen (Vereine)
4.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Herren (Vereine)
9.-12.6.	27. Europacup / Feld-Landesmeister (dt. Vertreter: Berliner HC)	Glasgow / Schottland	Damen (Vereine)
9.-12.6.	27. Europacup / Feld-Landesmeister (dt. Vertreter: Der Club an der Alster, HH)	Cannock / England	Herren (Vereine)
02.6.-2.7.	1. Amerika Cup (OdB)	Havanna / Kuba	Herren

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

JUNI 2000

23.-25.6.	Vier-Nationen-Turnier (mit Schottland, Irland, Spanien, Niederlande) (OdB)	Edinburgh / Schottland	Damen / Herren
24.-29.6.	Olympia-Vorbereitung / LG	Köln	Damen

JULI 2000

2.7.	DHB-Pokal / 3. Hauptrunde		Herren (Vereine)
9.-16.7.	1. Olympia-LG	München	Herren
8.-15.7.	10. Juniorinnen-EM (Feld) / Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	ATV 1845 Leipzig	Juniorinnen
10.-15.7.	1. Olympia-LG	Köln	Damen
ab 12.7.	4-Nationen-Turnier (OdB)	Winnipeg / Kanada	Damen
15.-22.7.	10. Junioren-EM (Feld) / Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	Madrid / Spanien	Junioren
24.-29.7.	2. Olympia-LG mit LS gegen Korea	Limburg und Worms	Herren
24.-29.7.	2. Olympia-LG	Köln	Damen

AUGUST 2000

4.-6.8.	Vier-Nationen-Turnier (mit GB, NL und Korea)	Hamburg (UHC)	Herren
7.-12.8.	3. Olympia-LG	Köln	Damen
9.-13.8.	3. Olympia-LG	Leipzig	Herren
16.-20.8.	4. Olympia-LG	Limburg	Herren
21.-26.8.	4. Olympia-LG	Köln	Damen
23.-28.8.	5. Olympia-LG	München	Herren
20.8.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Herren (Vereine)

SEPTEMBER 2000

15.9.-01.10. 16.-30.9.	27. Olympischen Spiele Olympisches Hockeyturnier	Sydney/Australien	Damen / Herren
---------------------------	---	-------------------	----------------

OKTOBER 2000

14./15.10.	1. BL: Viertelfinale		Damen (Vereine)
21./22.10.	1. BL: Halbfinale und Finale 55. Deutsche Meisterschaft (Feld)	Berlin (Berliner Hockey-Verband)	Damen (Vereine)
21./22.10.	1. BL: Viertelfinale		Herren (Vereine)
29.10.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Damen (Vereine)
28./29.10.	1. BL: Halbfinale und Finale 58. Deutsche Meisterschaft (Feld)	Mainz (TSV Schott Mainz)	Herren (Vereine)

NOVEMBER 2000

4.11.	DHB-Pokal / Halbfinale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
5.11.	DHB-Pokal / Finale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

NOVEMBER 2000

10.-11.11	4. DHB-Trainer-Symposium	Köln (BLZ)	Trainer
25./26.11.	Start: 1. Bundesliga (Halle)		Damen (Vereine) Herren (Vereine)

JANUAR 2001

19.1.-21.1.	Hallen-EM	Luzern / Schweiz	Herren
-------------	-----------	------------------	--------

HOCKEY-TERMINE 2000 / 2001 (unter 21)

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

MÄRZ 2000

21.-22.3.	LS gegen NL	Amstelveen/NL	Juniorinnen
-----------	-------------	---------------	-------------

APRIL 2000

17.-20.4.	LG mit LS gegen England	England	Juniorinnen
20.-24.4.	2. Youth Trophy (mit sechs Nationen)	Catania/Italien (Sizilien)	U16/U18 (männlich)
21.-25.4.	2. Youth Trophy (mit sechs Nationen)	Cardiff/Wales	U16/U18 (weiblich)
21.-24.4.	LG und LS gegen Irland	Deutschland	Junioren
21.-24.4.	LG	Deutschland	Juniorinnen

MAI 2000

10.5.	LS gegen NL	Deutschland	Junioren
15.-18.5.	LG	Steinbach	Junioren
16.-21.5.	Vier-Nationen-Turnier	Hamburg	Juniorinnen
25.-28.5.	LS gegen NL	Niederlande	Junioren/Juniorinnen

JUNI 2000

1.-4..6.	Ecken-LG	Deutschland	Junioren
5.-12.6.	LG mit LS gegen Ukraine	Leipzig	Juniorinnen
8.-12.6.	LG mit LS gegen Schottland	Deutschland	Junioren
26.-29.6.	EM-LG	Leipzig	Juniorinnen
29.6.-2.7.	LS gegen Spanien	Spanien	Junioren

JULI 2000

4.-7.7.	LG mit LS gegen England	Deutschland	Junioren
8.-15.7.	10. Juniorinnen-EM (Feld) Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	Leipzig (ATV 1845 Leipzig)	Juniorinnen
15.-22.7.	10. Junioren-EM (Feld) Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	Madrid/Spanien	Junioren

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

AUGUST 2000

17.-23.8.	1. WM-LG	Köln	Juniorinnen
-----------	----------	------	-------------

SEPTEMBER 2000

30.9./1.10.	Endrunden Hessenschild + Franz-Schmitz-Pokal	Austragungsorte noch nicht bekannt!	
-------------	---	-------------------------------------	--

OKTOBER 2000

14./15.10.	Endrunden: Deutsche Feldhockeymeisterschaft	Austragungsorte noch nicht bekannt!	Jugend A Jugend B Knaben A Mädchen A
------------	---	-------------------------------------	---

23.-29.10.	2. WM-LG	Deutschland	Juniorinnen
------------	----------	-------------	-------------

NOVEMBER 2000

6.-19.11.	Länderspielreise	Australien	Junioren
-----------	------------------	------------	----------

MAI 2001

2.-14.5.	Weltmeisterschaft (mit 16 Nationen, u.a. Deutschland) TV = Niederlande	Buenos Aires / Argentinien	Juniorinnen
----------	---	----------------------------	-------------

SEPTEMBER 2001

28.9.-10.10.	7. Weltmeisterschaft (mit 16 Nationen, u.a. Deutschland) TV = Australien	Hobart /Australien (Tasmanien)	Junioren
--------------	---	--------------------------------	----------

Stand: 14.3.00

Legende:

DM = Deutsche Meisterschaft / EM = Europameisterschaft / WM = Weltmeisterschaft / CT = Champions Trophy
 LG = Lehrgang / LS = Länderspiele / TS = Trainingsspiel / BL = Bundesliga / **OdB** = Ohne deutsche Beteiligung /
 TV = Titelverteidiger

Neue Termine / Änderungen
